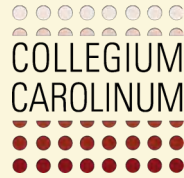


Kontakt

Dr. des. Martina Niedhammer
Collegium Carolinum e. V.
Hochstr. 8
81669 München
Telefon: 0049 / (0)89 / 55 26 06-0
m.niedhammer@extern.lrz-muenchen.de



Sprache, Gesellschaft und Nation: Institutionalisierung und Alltagspraxis

8.–11. November 2012
in Bad Wiessee

Veranstaltungsort

Hotel Wiesseer Hof
Sanktjohanserstr. 46
83707 Bad Wiessee
Telefon: 0049 / (0)8022 / 867-0

Anfahrt ab München Hbf

- mit der Buslinie Nr. 9551 direkt bis zur Haltestelle „Wiesseer Hof“
- mit der BOB-Bahn bis Gmund, umsteigen in den Bus Richtung Tegernsee Bahnhof bis zur Haltestelle „Wiesseer Hof“

Anreisetag ist Donnerstag, der 8. November 2012

Jahrestagung des Collegium Carolinum München
gemeinsam mit dem Institut für Slavistik/Bohemicum
und dem Institut für Germanistik der
Universität Regensburg

Die Tagung wird vom Themenverbund
Ost-West-Transfer der
Universität Regensburg unterstützt



Bildquelle: SImplicissimus 12/8 (20.5.1907) 121.

Weitere Informationen unter
www.collegium-carolinum.de

„No, Benzl, wie wird ject kommandiert bei euch, deutsch oder böhmisch?“ — „Kommandiert wird deutsch, damit mir's lerna, aber g'schimpft wird böhmisch, damit mir's verstehn!“

Fr., 9. November 2012

9.00–9.15 Uhr

Begrüßung: Martin Schulze Wessel, Marek Nekula, Hermann Scheuringer

Sektion 1: Sprachpolitik in Institutionen und von Institutionen

(Moderation: Peter Haslinger)

9.15–11.00 Uhr

Martina Niedhammer (München): Die Wissenschaftspolitik der

philologischen Sektion der kgl. böhmischen Gesellschaft der

Wissenschaften in Prag

Marek Nekula (Regensburg): Sprachideologie und Sprachpolitik des

Vereins „Svatobor“

11.00–11.30 Uhr Kaffeepause

11.30–12.45 Uhr

Jítka Jonová (Olomouc): The issues of language in pastoral activities of the Catholic Church in Bohemia and Moravia in the early 20th century

Tamara Scheer (Wien): Die Regimentssprachen der k. u. k. Armee als Beispiel für eine Institutionalisierung von Sprachenvielfalt (1867–1914)

12.45–15.00 Uhr Mittagspause

Sektion 2: Sprache im öffentlichen Raum

(Moderation: Steffen Höhne)

15.00–15.45 Uhr

Detlef Brandes (Berlin): Deutsch gegen Tschechisch. NS-Sprachenpolitik als Teil der geplanten Germanisierung und „Umvolkung“

15.45–16.15 Uhr Kaffeepause

16.15–17.30 Uhr

Frank Henschel (Leipzig): Sprache und „Nation“ in

Košice/Kaschau/Kassa 1868–1922

Frauke Wetzel (Dresden – Ústí nad Labem): „Entdeutschung“ versus „Tschechisierung“: Ústí nad Labem nach 1945

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Abendvortrag **Miroslav Hroch** (Prag):

(Moderation: Martin Schulze Wessel)

Sa., 10. November 2012

Sektion 3: Vielsprachigkeit, Mehrsprachigkeit, Einsprachigkeit? – Staatliche Planung versus Alltagspraxis (Moderation: Vít Dvořák)

9.00–11.00 Uhr

Václav Petrbok (Prag): „Sprache als Waffe“: deutsch-tschechischer Sprachwechsel im literarischen und wissenschaftlichen Leben in den böhmischen Ländern 1860–1900

Mirek N mec (Ústí nad Labem): Verpönte Landessprache? Deutsch in der Ersten Tschechoslowakischen Republik

Sandra Kreisslová (Prag): Zur Sprachsituation und Identitätsbildung der nach 1945 in der Tschechoslowakei verbliebenen deutschen Minderheit

11.00–11.30 Uhr Kaffeepause

Sektion 4: Wörterbücher als kulturpolitische Instrumente

(Moderation: Michaela Marek)

11.30–12.45 Uhr

Tilman Berger (Tübingen): Gute Wörterbücher, schlechte Wörterbücher – das Narrativ der tschechischen Lexikographie vom Ende des 18. Jahrhunderts bis heute

Jan Surman (Warschau): Von Tschecho-Slawisch, Tschechisch, Tschechoslowakisch: Visionen und Praxen der tschechischen Sprache der Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert

12.45–15.00 Uhr Mittagspause

Sektion 4: Wörterbücher als kulturpolitische Instrumente

(Fortsetzung, Moderation: Martin Zückert)

15.00–16.45 Uhr

Klaas-Hinrich Ehlers (Frankfurt/Oder – Berlin): Wörterbuchpolitik außerhalb der Reichsgrenzen. Förderung der auslandsdeutschen Dialektwörterbücher durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft 1925 bis 1945

Tereza Kreuter (Trier): Ein Dialektwörterbuch und seine Geschichte: zum Fund der verschollenen Kartotheke des Prager Wörterbuchs der sudetendeutschen Mundarten

Bernd Kesselgruber (Gießen): Wörterbuchsammlungen als Quellen für Linguisten, Ethnologen und Historiker: das karpatendeutsche Mundartarchiv in Gießen

16.45–17.15 Uhr Kaffeepause

Sa., So., 10.–11. November 2012

Sektion 5: Die Karpatoukraine, Entwicklungen einer multilingualen Region im 20. Jahrhundert (Moderation: Ivan Tcholov)

17.15–18.30 Uhr

Hermann Scheuringer (Regensburg): „Insgesamt eine gute Zeit“ – Deutsche Sprache und deutsche Schule in Karpatenrussland

Nataliya Golovchak (Užhorod): Namensschatz der Deutschen Transkarpatiens 1919–1939

18.30 Uhr Abendessen

Sonntag, 11. November 2012

Sektion 5: Die Karpatoukraine, Entwicklungen einer multilingualen Region im 20. Jahrhundert (Fortsetzung, Moderation: Robert Luft)

9.00–10.15 Uhr

Marjana Stylich (Užhorod): Untersuchungen zur Etymologie und Verwendung von Mundartformen in spontanen Gesprächen der Böhmerwälder Transkarpatiens

Barbara Neuber (Regensburg): „Aber unser Muttersprach is geblieben.“ Der sprachliche Alltag der Deutschstämmigen in Mukatschewo im Zusammenhang mit den politischen Entwicklungen seit 1945 aus Sicht der Sprecher

10.15–10.45 Uhr Kaffeepause

10.45–11.30 Uhr

Klaus Buchenau (München – Berlin): Warum Russinisch? Zum Zusammenhang von Politik und Linguistik am Beispiel des Slawischen in den Karpaten

11.30–12.15 Uhr Abschlussdiskussion
(Moderation: Martin Schulze Wessel)

12.15 Uhr Mittagessen und Abreise